



Samtgemeinde Dörpen

Dörpen, 22.11.2023
Hauptamt

Wocken, Hermann

Beschlussvorlage 10-127/2023

Beratungsfolge	Termin	Status
Samtgemeindeausschuss	30.11.2023	nichtöffentlich
Rat der Samtgemeinde Dörpen	12.12.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Kooperation mit der University of Groningen
- Sachstand und weiteres Vorgehen

Sachverhalt:

Bereits seit 2013 besteht eine Kooperation der University of Groningen mit der Stadt Papenburg und der Samtgemeinde Dörpen. Angefangen hat alles mit kleineren Projekten zum Thema „Gesundheit“ und Praktika von Medizinstudenten der Universität am Marien Hospital in Papenburg.

Im Jahr 2017 wurde die „University of Groningen North West Germany (UGNWG)“ mit Sitz in Papenburg gegründet. Seitdem wurden die gemeinsamen Aktivitäten deutlich intensiviert und auf viele andere Wirtschaftsbereiche ausgeweitet. Mit Peter van Kampen, der von der Universität mit einem festen Stellenanteil für die Netzwerkarbeit in Papenburg-Dörpen abgestellt ist, hat die Universität in der Region ein Gesicht bekommen.

Auf einstimmigen Beschluss des Stadtrates Papenburg vom 27.09.2018 und des Samtgemeinderates Dörpen vom 27. September 2018 unterstützen Stadt und Samtgemeinde die Arbeit der UGNWG seit 2019 mit einem Betrag von je 5.500 Euro bzw. 3.000 Euro.

Ziel ist, die bisher schon beachtlichen Erfolge weiter zu verstetigen und auszubauen. Erst jüngst hat der Präsident der University of Groningen, Jouke de Vries, während eines Vortrages im Ratssaal der Samtgemeinde Dörpen am 2. November 2023 die Vision erneuert, eine Nebenstelle der University of Groningen Papenburg-Dörpen im nördlichen Emsland zu entwickeln.

Meilensteine

a) InnoLab Papenburg-Dörpen

Ein Meilenstein in diesem Zusammenhang ist das Projekt InnoLab, das die Stadt Papenburg und die Samtgemeinde Dörpen auf den Weg gebracht haben. Am 5. Mai 2020 erhielt InnoLab durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung aus dem Programm „Zukunftsräume“ eine Förderung. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern der beiden Kommunen stellt Peter van Kampen die Kontakte zwischen Unternehmern

und Wissenschaftlern bzw. Studenten aus Groningen her. Daraus sind bereits mehrere spannende Projekte von Unternehmen aus der Region mit der Universität entstanden. Die Themen und Zusammenarbeitsformen sind dabei sehr unterschiedlich. Die Aufgabenstellungen reichen von Digitalisierung, Optimierung von Fertigungsabläufen, Entwicklung von biobasierten Materialien bis hin zum Gesundheitsmanagement in den Betrieben.

Die Art der Zusammenarbeit kann sich auf eine studentische Ausarbeitung beschränken aber auch zu einer längerfristigen Begleitung des Unternehmens führen. Die enge Kooperation des Wirtschaftsraumes Papenburg-Dörpen (WiPaD) mit der "University of Groningen" als Universität von Weltrang ermöglicht es den Unternehmen der Region, auf wissenschaftliche Unterstützung bei Themen wie Produktentwicklung, Fertigungsoptimierung oder Vermarktung zurückgreifen zu können. Über 40.000 Studenten in Groningen bieten zudem ein wertvolles Potential, akademisch ausgebildete Fachkräfte für die Unternehmen zu gewinnen.

b) Kooperation mit der Universität Oldenburg und der University of Groningen

Ein weiterer Meilenstein ist die Erweiterung der Kooperation um die Universität Oldenburg. Als niedersächsische Hochschule, die zudem seit über 40 Jahren eine enge Partnerschaft mit der University of Groningen pflegt, ist die Universität Oldenburg berechtigt, Förderungen des Landes Niedersachsen zu empfangen. Mit entsprechendem Förderbescheid vom 12.01.2020 hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Kultur (MWK) eine Koordinationsstelle für drei Jahre bewilligt. Diese Stelle wird zu 100 Prozent gefördert. Stelleninhaberin ist seit dem 01.10.2022 Dr. Stephanie Lenger. Sie ist offiziell bei der Universität Oldenburg angestellt. An vier Tagen in der Woche arbeitet sie vom Rathaus Papenburg aus. Einmal die Woche ist sie präsent an der Universität Oldenburg.

c) Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland

In den vergangenen Monaten ist eine Arbeitsgruppe mit dem Landkreis Emsland gebildet worden, in der zusätzlich zu Dr. Stephanie Lenger von der Universität Oldenburg und Peter van Kampen von University of Groningen, Ralf Wellmer vom Fachbereich Wirtschaft und Kreisentwicklung des Landkreises mitwirkt. Ziel ist die Entwicklung eines abgestimmten Arbeitspapiers, in dem die nächsten Entwicklungsschritte definiert sind.

Unabhängig von diesen Meilensteinen stärkt die University of Groningen durch diverse aktuelle personelle Entscheidungen die UGNWG. Ein Beispiel ist insoweit der Beschluss, dass mit Prof. Dr. Aard J. Groen ab Ende 2024 ein aktiver Professor der University of Groningen die Leitung der UGNWG übernehmen wird. Zu dem Zeitpunkt wird der verdienstvolle Gründungspräsident der UGNWG, Harald Orfgen, in den wohlverdienten Ruhestand wechseln.

Darüber hinaus bewirken weitere aktuelle Entwicklungen wie etwa die Bildung eines Innovations- und Wissenschaftsraums Nordwest dynamische Prozesse hinsichtlich der Stärkung des Standortes Papenburg.

Es herrscht absolutes Einvernehmen darüber, dass als physischer Standort für eine dauerhafte Nebenstelle der University of Groningen im Raum Papenburg-Dörpen nur der Standort Papenburg in Betracht kommt.

Weitere Informationen können der beigefügten Präsentation entnommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeindeausschuss begrüßt die positive Entwicklung der Kooperation der Stadt Papenburg und der Samtgemeinde Dörpen mit der University of Groningen und empfiehlt dem Samtgemeinderat, die weiteren Schritte auf dem Weg zu einer Errichtung der Nebenstelle Papenburg-Dörpen im nördlichen Emsland in Papenburg konsequent weiter zu verfolgen und die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Beratungsergebnis:

einstimmig

Stimmenmehrheit

Ja: Nein: Enthaltung:



university of groningen

office of the university

ugnwg



23.10.2023 | 3

Gründungsfeier IGNWG

10.02.2017

Papenburg jetzt auch offiziell Hochschulstandort

University of Groningen North West Germany feierlich gegründet – Niederlassung setzt auf wissenschaftliche Vernetzung



Zur Eröffnung gratulierte Uni-Präsident Sibrand Poppema (r.) UGNWG-Direktor Harald Orfgen. Foto: Gerd Schade

Quelle: Ems-Zeitung

Von Gerd Schade

PAPENBURG. Papenburg ist jetzt auch offiziell Hochschulstandort. Mehr als drei Jahre nach Einrichtung einer Außenstelle der niederländischen Universität Groningen in der Fehnstadt fand gestern die Gründungsfeier der University of Groningen North West Germany (UGNWG) statt.

Rein äußerlich ist die Papenburger Dependence, eine hundertprozentige Tochter der Rijksuniversität Groningen (RUG), bisher nicht mehr als ein unscheinbares Büro auf dem Gelände des Marien-Hospitals. Dass es vielmehr auf die inhaltliche Arbeit ankommt, machten Initiator und UGNWG-Direktor Harald Orfgen sowie weitere Redner, darunter Uni-Präsident Prof. Dr. Sibrand Poppema, während der Gründungsfeier in der Volkshochschule deutlich. Zu den Zielen zählt demnach eine wissenschaftliche Vernetzung mit der Region mit dem Bestreben, dauerhaft topausgebildete Fachkräfte aller Fachrichtungen für Papenburg und Umgebung zu gewinnen.

„Ein Ceeschouk ist nur ein Geschenk, wenn es gewünscht wird“, sagte Poppema. Und dass dem in diesem Fall so ist, hätten die vergangenen drei Jahre gezeigt. Im September 2013 hatte Poppema den Beschluss für eine Niederlassung gemeinsam mit Orfgen, den Bürgermeister Jan Peter Bechtluft (Papenburg) und Hermann Wocken (Samtgemeinde Dörpen) sowie Krankenhausschäftsführer Matthias Bitter gefasst. Für die Hochschule sei es ganz wichtig, dass die

Region eher nach Groningen als beispielsweise nach Göttingen blickt, betonte Sibrand Poppema. Nun müsse der neue Standort organisch wachsen. Orfgen, Wocken und Bechtluft gaben Einblicke in die bisherige Arbeit. Einen Schwerpunkt bildeten demnach bislang Praktika von Medizinstudenten im Marien-Hospital sowie im Medizinischen Versorgungszentrum Dörpen. Im Rahmen der Gründungsfeier ehrte Krankenhausschäftsführer Bitter die Studenten Nr. 96 bis 100 dieses Projekts. Ziel hier ist es, Mediziner, die ihr Studium in Groningen erfolgreich abgeschlossen haben, für eine ärztliche Tätigkeit in der Region zu gewinnen. Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung sei eine der zentralen Herausforderungen, betonte Wocken.

Nach seiner Auffassung ist noch gar nicht abschätzbar, welches Potenzial für die Region aus der Niederlassung erwachsen könnte. Als ein weiteres konkretes Arbeitsfeld nannte Wocken die Pläne für ein Geothermiekraftwerk im Green-Energy-Park (Heede) Dersum an der A 31. Auch in Forschungen für eine umweltfreundlichere Schifffahrt (Green Shipping) sowie in ein integratives Militärprojekt ist die Niederlassung bereits involviert. Bechtluft rückte indes den europäischen Gedanken der Zusammenarbeit in den Blick. Das sei ein wichtiges Signal in einer Zeit, in der Rückwärtsgerichte und Extremismus zunehmend Gehör fänden. Auf die Region bezogen, trage die Niederlassung zu einer Verstärkung der Strukturen bei, die sich in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beispielsweise durch die Ems-Dollart-Region und die Wachstumsregion Ems-Achse herausgebildet hätten. Die UGNWG sei eine passgenaue Antwort auf die Frage, wie sich die Ausbildung und Gewinnung von Fachkräften auf eine noch breitere Basis stellen lassen, so Bechtluft.

„Wir haben schon eine ganze Menge erreicht und werden auch weiterhin etwas für die Wertschöpfung der Region tun“, betonte Orfgen. Dabei spiele die Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft, den Behörden und der Gesellschaft eine Rolle.

➔ Weitere Fotos von der Eröffnungsfeier auf noz.de/papenburg



university of groningen

office of the university

ugnwg



23.10.2023 | 4

Besuch des Präsidenten der University of Groningen, Jouke de Vries, am 09.07.2019 bei der Firma Butterweck Rundholzlogistik in Lehe

Klares Ziel: Uni-Vorlesungen in Papenburg

Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle beschließt Strategiekonzept bis 2025

Von Gerd Schade

LEHE. Vorlesungen der Uni Papenburg in Groningen in Papenburg? Wieso und nach dem Beirat der Außenstelle der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg? Die Beiratsmitglieder sind sich einig: „Wir wollen die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg verankern.“

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern. Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Ziel: Dauerhafte Nebenstelle für Papenburg und Dörpen

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Das Beirat der Groninger Hochschul-Außenstelle in Papenburg hat am 10. Juli 2019 ein Strategiekonzept für die Jahre 2020 bis 2025 beschlossen. Das Ziel ist es, die Uni Papenburg in Groningen in Papenburg zu verankern.

Quelle: Ems-Zeitung


university of
 groningen
office of the university
ugnwg


23.10.2023 | 5

Meilensteine

1. InnoLab Papenburg-Dörpen
 - Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung vom 5. Mai 2020 aus dem Programm „Zukunftsräume“

2. Kooperation mit der Universität Oldenburg und der University of Groningen
 - Schaffung einer Koordinationsstelle
 - Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur vom 12. Januar 2022


university of
 groningen
office of the university
ugnwg


23.10.2023 | 6

Es wurden bereits mehr als 200 Medizinstudenten/-innen über die Kooperation am Marien Hospital Papenburg ausgebildet.



Quelle: Stadt Papenburg / Februar 2020



Quelle: EMS-Zeitung / Januar 2022



Quelle: Stadt Papenburg / Februar 2022

